

ADOLESCENTI ORNATISSIMO,
CHRISTIANO VOGTIO,

Memmelenſi Pruſſo,

Gymnaſii Thorun. Alumno induſtrio,

a. d. X. Auguſti, A. O. R. M. DCCIII.

Immedicabilibus Dyſenteriaë doloribus

exanimato,

ſd. d. XIV. ejuſdem Menſis

Tumulo Mariano honorificis Ceremoniis

concredito,

De Æterna Felicitate

ex animo gratulari

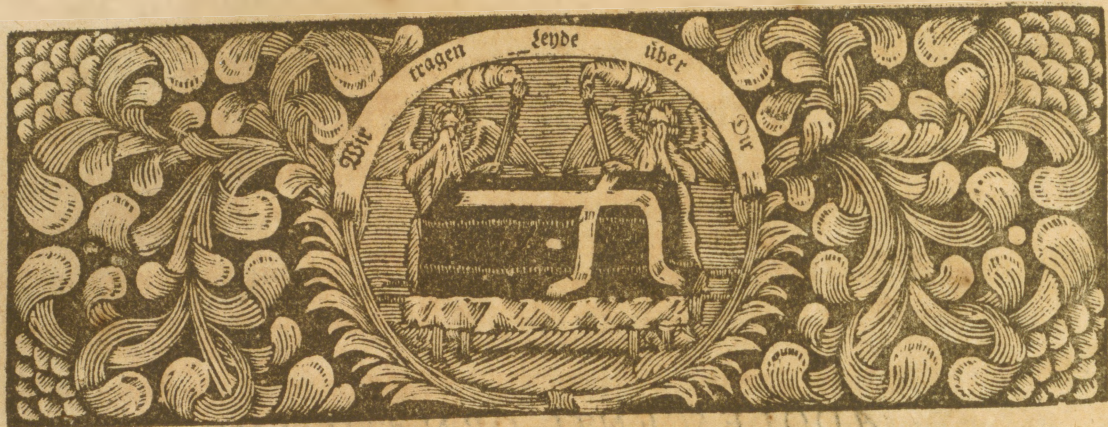
vol.

BIUSDEM GYMNASII

RECTOR & PROFESSORES PUBL.

THORUNII,

EX OFFICINA NOBILISS. SENATUS ET GYMNASII



Liebe Seele!

Deinen Wechsel werden zweiffelsfrey theils deiner Freude herzlich betrauen.
Denn wer in der Jugend stirbt/ der scheint uns immer allzufrühe zu sterben.

Aber warum das?

Alle/ die Dich beklagen/ begehen einen gemeinen Leiden- Irrthum.
Christen haben viel mehr Ursache/ sich disfalls Christlich zu bezeigen/ das ist/
Einer seeligen Seele Glück zu wünschen/ nicht Leid über sie zu führen.

Wen Gott liebet/ der wird abgefordert/ wenn er noch jung ist.

Welche Seele nicht verderben sol/ die wird zeitlich aus dem Verderben errettet.
Stehet! ich halte es dismahl mit diesen/ nicht mit jenen.

Klagen/ winseln/ bejammern/ gehöret nur/ wie bekant/ vor verlorne Seelen.
Sie könten noch inder zu frühe/ wenn sie gleich langsam an den Ort der Qual verstorben wer.
Dein Zustand/ liebe Seele/ erfordert Glück- Wünsche/ nicht Threnen. (Den.

Du bist allbereit dahin gelanget/ wohin alle Gläubige Seelen zu gelangen wünschen.
Dein Verstand brauchet numehr keine Unterweisung/ der Wille keine Erinnerung

Du bist ohne Bücher weise/ und ohne unsern Beyrath gerecht. (mehr.
Du stengest allhier allmählich/ (sonderlich/ wenn Du in der Krankheit bey mir wachtest/)

nicht mit dem *Cartesio* zu zweiffeln/ sondern mit *Nicodemo* nachzuforschen/ (an/
wie es wol eigentlich mit theils Geistlichen Dingen bewandt sey.

Deine Bibel bezeuget auch/ daß Du sie vor das allerbeste Buch gehalten.
Ich wil glauben/

Du würdest demaleins uns Lehrern Freude/ deiner Fr. Mutter und Hn. Brüdern Ehre/
erwecket haben.

Denn wer zu fragen anfängt/ der fängt mit Ernst an zu lernen.
Allein! Du kontest auch neben bey allmählich merken/
daß unser Wissen in Geisl. Sachen nur Stückwerck sey.

In *Sacris* zumahl muß man mit dem *Quomodo* vielmahl zurücke halten.
Es wil leider! auch bey unserm Lichte manchmahl was dunckel aussehn.

Überdis war es im Himmel beschlossen/ Dich auff einmahl gelehrt zu machen.
Deine Seele solte im Himmel die beste Antwort auf das *Quomodo* einziehen.

Also ist es nun erfolgt/
daß Du aus der Irdischen in die Himmliche Schule fortgesetzt worden bist.

Es ist auch kein Zweifel/ Du werdest numehro schon verstehen/
was *Augustinus* selbst zuweilen mit dem *intra* beantworten müssen.

Deine *Curiosität* hat numehr ein Ende/ oder vielmehr ihre Erfüllung.
O herrliches Glück! Du erfährest schon/ wie Drey Eins/ und Eines Drey sey.

Was hier der *Triangul* im Circel/ das weist Dir dorten das Anschauen *GOTTES*.
Ob Christus an seinem verklärten Leibe die Nagemahle behalten habe/ oder nicht/
das vermagstu besser mit einem Blick/ als wir mit vielem *Disputiren*/ zu erörtern.

Irre ich nicht/ so fragstu auch nicht mehr/ wo doch der Sitz der Außerwehsten sey?
Denn wo Gott ist/ ja wo Du zur Zeit lebest/ da ist der Himmel.

Die

Die Rede der Engel ist Dir gleichfalls nichts selbaines mehr.

Du hörest sie ohne Zunge reden/ und ohne Ohre hören.

Ob unsere Seele unsterblich sey/ daran hastu zwar niemahls gezweifelt/
daß sie aber bald nach ihrer seeligen Ausfahrt in die Schoß Abrahams gerathe/
das hastu bereits im Werke erfahren.

Was wird nicht allererst erfolgen/ wenn Du mit dem Leibe
wiederumb vereiniget werden wirst?

Ach Freude! Alsdan wirstu auch deine letzte Himmels-Frage selbst beantworten könen/
Ob nemlich die Klarheit des Herren sich werde mit leiblichen/ oder Geisl. Augen
anschauen lassen?

Summa: Deine jetzige *Observationes* zeigen mehr/ als unsere ganze *Encyclopædia*.
Wer siehet nun nicht/

daß man bey so gestalten Sachen gnugsamen Anlaß zu *gratuliren* finde?

Auf der Edelsten Akademi
die Edelste Wissenschaft auf eine ganz edele Weise begreifen können/
das ist ein Glück über alles Glück.

So gehabe Dich nun ewig wol/ liebe Seele/ und geneuß deines Glückes/
welches Du an deinem seeligen Ende so herzlich verlangest/
und so glücklich erlanget hast.

GOTT Lob! Du hast es numehr so weit gebracht/
daß man Dir ferner nicht mehr wird Glück wünschen dürfen!

* * *

Also wolte der seeligen Seele seines gewesenen *Domestici* Glück wünschen

M. George Wende.

Quis mutare potest almi decreta Jehovah?
Ex terris primum quia cuncta caduca creavit;
Horrida mors igitur rabide grassatur in orbe.
Mors sanctos spernit, spernit quoque sceptrā tenentes.
Atropos invadit pariter, proh! Palladis oras!
Hoc jam Defuncti corpus testatur humanum,
Debita qui solvit primā florente juvenā
Naturā. At vivit læte mens, nescia mortis.

*Ita pramaturum obitum eximii adolescentis industriā,
in Lectionibus suis Auditoris luget*

PAVLVS PATER.

Ecce jaces, VOGTI, veluti sine remige remus,
Ut sine navarcho prora jacere solet.
Ut lyra, quæ muta est, studiosi ut penna quiescit,
Atque liber, quando supprimit ora sopor.
Ut miles, postquam prostratis hostibus umbras
Quærit, quo vires recreet ille suas.
Quod jaceas, video, sed quis properata Thoruni
Funera condecorat fletibus, oro, tua?
Mater abest, dederat tibi quæ sacraria mentis
Corpora, quæ docuit fundere & ore sonos.
Quæ natum patri porrexit ad oscula prima,
Allem quæ puero læpe rogata dedit.

Et

Et Genitor (sed cum jam pridem clausit arena,
 Qvi tibi monstravit clara sub astra viam.)
 Et Fratres absunt, cum qveis tu lacte parentis
 Uno vixisti, nec Soror ossa premit.
 Nullum horum video; forsan lætantur amici,
 Tu indeploratus sic tumularis humo.
 Pro te vota DEO, mortis non conscia mater,
 Solvit, tu frigans clauderis hoc tumulo.
 Hæc spectat reditum, venienti occurrere gestit,
 Te tamen exanimem gleba & arena tegit.
 Te fingit reducem, titillant gaudia mentem
 Illius, lævis te video urna capit.
 Jam veniet, dicit, bene doctum turba videbit,
 At tua circumstat turba sepulchra Scholæ.
 Obvia procedam, diducam brachia late,
 Amplectar collum, pectus & ora simul.
 Hæc dicam primum: Salve dulcissime fili!
 Narrabit, qvique clausa Thoruna tulit.
 Ut vallum cinxit tristis Bellona manipulis,
 Munita & gladiis undiqve torsit agros.
 Utqve fames civis latrantia viscera rosit,
 Et qvos profluvium sustulit urbe viros.
 Spes sed inanis tua est, mater pia; peste maligna
 Concidit hæc reditum præripuitqve domum.
 Hæc tua, sint, mater, mœstæ solatia prima,
 Ars fuerit qvod ei cura suprema, DEUS.
 Sed peregre interiit? de qvovis climate terræ,
 Si bene qvis vixit, scanditur æthra benè.
 Vos reliqvos juvenes mitissima Numina servant,
 Atqve probos reddant matribus, arte graves.

Bene cedant hac desideria, f.

JOHANNES REZIK,
P. P. & Visitator.

Longum iter ad doctas juvenis suscepit Athenas
 VOGTIUS, ut posset doctior ire domum.
 Vix tamen est incepta peregrinatio, cursus
 Et studii finem cum bene cœptus habet.
 Ex crassis mundi tenebris properavit ad astra,
 Omnia ubi jam scit, qvæ didicisse cupit.

L. f.

M. MARTINUS BERTLEFFIUS,
Prof. Publ. & Visitator.

